

C. 3 Vertrag „Zahnärztliche Mitteilungen“

VERTRAG

zwischen

XX

XX

Ust. IdNr. XX

- im folgenden „Konzessionsnehmer“ genannt –

und

Bundeszahnärztekammer,
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V. (BZÄK),
Chausseestraße 13, 10115 Berlin
Ust. IdNr. DE 123 489 226

- im folgenden „BZÄK“ genannt –

wird als Ergebnis des vorangegangenen Ausschreibungsverfahrens dieser Vertrag geschlossen, dem die Vergabeunterlagen zugrunde lagen, die auch für diesen Vertrag gelten.

§ 1

Vertragsgegenstand

1. Gegenstand des Vertrages ist die Zeitschrift *zm Zahnärztliche Mitteilungen*.
2. Die BZÄK überträgt für die Dauer des Vertrages die Konzession betreffend Herstellung, Vertrieb, Anzeigenakquisition einschließlich Anzeigenverwaltung, incl. Kleinanzeigen für die Zeitschrift an den Konzessionsnehmer. Die BZÄK überträgt die Verlagsrechte an der Zeitschrift als Sammelwerk und die Verlagsrechte an den einzelnen Beiträgen, die in der Zeitschrift erscheinen sollen, an den Konzessionsnehmer. Soweit für die Rechteübertragung die Zustimmung der Verfasser notwendig ist, erwirkt die BZÄK diese Zustimmung. Soweit bei Beiträgen von externen Autoren Verlagsrechte Dritter bestehen, die einer Übertragung entgegenstehen, weist die BZÄK den Konzessionsnehmer hierauf hin.
3. Die BZÄK berechtigt den Konzessionsnehmer, das nach Ziff. 2 überlassene Recht mit dem von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) im Rahmen einer vergleichbaren Vereinbarung übertragenen Recht zusammenzuführen und

die Zeitschrift mit dem Zeitschriftentitel zm – Zahnärztliche Mitteilungen zu erstellen.

4. Die gesamten Vergabeunterlagen und das Angebot des Konzessionsnehmers werden Gegenstand des Vertrages und werden diesem Vertrag als Anlagen beigelegt.

§ 2

Rechte und Pflichten des Konzessionsnehmers

1. Der Konzessionsnehmer übernimmt alle Verlagsgeschäfte einschließlich Herstellung und Versand und garantiert die technischen, insbesondere die umbruchtechnischen Voraussetzungen für die Herstellung der Zeitschrift nach dem aktuellen Stand. Der Konzessionsnehmer übernimmt alle erforderlichen Maßnahmen zur Förderung der Zeitschrift.
2. Der Konzessionsnehmer stellt für die BZÄK ausschließlich für die Umsetzung in den Medien der Zahnärztlichen Mitteilungen (zm) für die Dauer dieses Vertrages eine Anbindung an das beim Konzessionsnehmer verwendete Redaktionssystem sicher. Die mit der Anbindung an das Redaktionssystem entstehenden Leitungskosten werden vom Konzessionsnehmer getragen.

Die für das Redaktionssystem in der Redaktion der Zahnärztlichen Mitteilungen notwendigen Komponenten sind in Anlagen zu diesem Vertrag (B.2 Leistungsanforderungen unter 5. Kollaborative Datenbearbeitung im Rahmen eines Redaktionssystems) niedergelegt. Sie beziehen sich auf Software und die technische Anbindung des Redaktionssystems. Die Beschreibung der Komponenten wird zum Gegenstand dieses Vertrages gemacht.

Die BZÄK stellt die benötigte Hardware und die übliche Büro-Software für die bei der Redaktion der Zahnärztlichen Mitteilungen benötigten Arbeitsplätze für die Laufzeit dieses Vertrages zur Verfügung. Des Weiteren übernimmt die BZÄK das Einspielen von erforderlichen und vom Hersteller jeweils zur Verfügung gestellten Funktions- und Sicherheitsupdates auf dem Server.

Die Wartung der Hardware erfolgt durch die Mitarbeitenden oder Dienstleister der BZÄK kostenneutral für den Konzessionsnehmer. Ggf. erforderliche Ersatzteile sind durch den Konzessionsnehmer zu bezahlen.

Der Konzessionsnehmer stellt eine Erreichbarkeit und Arbeitsfähigkeit des Redaktionssystems (CMS) von 98 Prozent im Jahresmittel innerhalb der Arbeitszeiten der Redaktion (werktags 8.30 bis 17.00 Uhr) sicher. Ein ungeplanter Ausfall des Systems, der nicht auf höhere Gewalt oder Streik zurückzuführen ist und der in seiner zeitlichen Ausdehnung pro Kalenderjahr insgesamt größer ist als 42,5 Stunden innerhalb der Redaktionsarbeitszeiten, verpflichtet den Konzessionsnehmer zum Ersatz des daraus bei der BZÄK entstandenen Schadens. Dieser ist von der BZÄK durch nachvollziehbare Unterlagen zu belegen. Ausfälle des CMS sind der Redaktion durch den Konzessionsnehmer unverzüglich zu melden, sobald diese bekannt sind.

Reguläre Wartungsarbeiten sind möglichst auf die Wochenenden oder nach Ende der Dienstzeiten (ab 17.00 Uhr) zu legen. Sie sind mindestens vier Wochen vorher schriftlich mit der Redaktion abzustimmen.

Der Konzessionsnehmer hat durch ein geeignetes Sicherungskonzept zu gewährleisten, dass ein Datenverlust für die BZÄK auszuschließen ist.

Der Konzessionsnehmer stellt sicher, dass die Redaktion der Zahnärztlichen Mitteilungen ihre Daten auch dann nutzen kann, wenn aus technischen oder vertraglichen Gründen keine Anbindung an das Redaktionssystem des Konzessionsnehmers möglich ist. Der Konzessionsnehmer stellt die Inhalte in diesem Fall als strukturierte Daten durch einen xml-Export zur Verfügung.

3. Der Konzessionsnehmer liefert die Zeitschrift jeweils zum Erscheinungstermin an alle zahnärztlich tätigen Mitglieder der (Landes-) Zahnärztekammern sowie sonstige von der BZÄK genannten Empfänger (bis zu 350 Exemplare). Weiterhin stellt der Konzessionsnehmer der BZÄK je Ausgabe bis zu 100 Freiexemplare, auf Wunsch der BZÄK auch als ePaper und bis zu 150 Fortdrucke zur Verfügung. Weitere Empfänger, für die eine Belieferung von der BZÄK gewünscht wird, erhalten die zsm kostenpflichtig. Die Kosten werden dem Konzessionsnehmer von der BZÄK in Höhe der jeweilig von der BZÄK veranlassten Anzahl zu den Selbstkosten des Verlages zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer auf Rechnung erstattet.

Für den Versand der Zeitschrift stellt die BZÄK dem Konzessionsnehmer die Anschriften des in o. g. Absatz genannten Personenkreises zur Verfügung. Der Konzessionsnehmer wird die Anschriften nur für den Versand dieser Zeitschrift und die E-Mail-Adressen (übermittelt von den Adressaten, die auf das ePaper umstellen) nur für die Bereitstellung des ePapers und darüber hinaus nur im Auftrage der BZÄK und der KZBV nutzen. Adressqualifizierende Merkmale sind vom Konzessionsnehmer zuzukaufen. Einzelheiten, insbesondere auch zu der Qualifizierung der Adressen durch den Konzessionsnehmer, werden in einem Datenschutzvertrag zwischen Konzessionsnehmer und der BZÄK festgelegt.

Der Versand der Zeitschrift erfolgt im Postzeitungsdienst.

4. Der Konzessionsnehmer benennt als Ansprechpartner für die Redaktion Frau / Herrn XXX sowie als Stellvertretung Frau / Herrn XXX. Diese/r ist verpflichtet, die Redaktion proaktiv und unverzüglich über wichtige Vorkommnisse zu informieren, wie z. B. anstehende Wartungen, personelle Engpässe.

§ 3 Redaktion

1. Die Redaktion der Zeitschrift stellen BZÄK und KZBV. Sie liefert dem Konzessionsnehmer die Texte und Bilder für den redaktionellen Teil gemäß den gemeinsam konsentierten Terminplänen.

Die presserechtliche Verantwortung richtet sich nach dem Berliner Pressegesetz. Für den redaktionellen Teil der Zeitschrift trägt sie der Chefredakteur, der auch die Reihenfolge der Artikel bestimmt und Imprimatur für diesen Teil des Heftes erteilt.

2. Die Vertragsschließenden sind darüber einig, dass der Konzessionsnehmer auf den redaktionellen Teil des Heftes keinen Einfluss nimmt, soweit dieser nicht gegen gesetzliche Vorschriften oder die geschäftlichen Interessen des Konzessionsnehmers verstößt.
3. Soweit der Konzessionsnehmer wegen redaktioneller Beiträge von Dritten in Anspruch genommen wird, stellt die BZÄK den Konzessionsnehmer nach vorheriger Absprache der Maßnahmen von den Ansprüchen des Dritten frei.
4. Ansprechpartner für den Konzessionsnehmer ist der Chefredakteur und im Vertretungsfall die stellv. Chefredakteurin.

§ 4

Erscheinungsweise und Gestaltung der Zeitschrift / ePaper

1. Die Zeitschrift erscheint mit bis zu 24 Ausgaben, zurzeit 20 Ausgaben, im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Produktion ist so einzurichten, dass die Auslieferung pünktlich erfolgt.
2. Die Ausgaben erscheinen im Januar, Juni, Juli, August und Dezember als Doppelausgaben (20 Hefte).

Die Erscheinungstermine der Doppelausgaben werden folgendermaßen festgelegt: Die Januar-Doppelausgabe erscheint am 16. Januar eines Jahres, die Erscheinungstermine der Juni-, Juli- und August-Doppelausgaben sind jeweils der 16. des Monats, die Dezember-Doppelausgabe erscheint am 1. Dezember eines Jahres.

3. Jedes Heft soll im Jahresdurchschnitt 64 Redaktionsseiten enthalten. Das Format ist ein verkleinertes DIN-A4-Format (207 mm breit, 280 mm hoch).
4. Die BZÄK kann Kooperationen mit Fachgesellschaften eingehen; bei bis zu 8 Seiten Umfang pro Heft erfolgt eine Anrechnung auf die Redaktionsseiten, größere Umfänge bedürfen der jeweiligen Absprache und Genehmigung hinsichtlich der Kosten durch den Konzessionsnehmer.
5. Das generelle Layout wird gemeinsam von BZÄK, KZBV, Redaktion und dem Konzessionsnehmer bestimmt. Wesentliche Änderungen erfolgen nur im Einvernehmen zwischen BZÄK, KZBV und Konzessionsnehmer. Der Chefredakteur der zm hat im operativen Geschäft das Letztentscheidungsrecht über das aktuelle Layout/Heft.
6. Der Druck erfolgt im Offsetdruck, buchbinderische Verarbeitung in Klebebindung. Der Konzessionsnehmer wird diese Produktionsvorgänge ggf. dem veränderten Standard und der Weiterentwicklung der zm anpassen.

7. Der Anzeigenteil inkl. Kleinanzeigen soll einschließlich Durchheftern im Jahresdurchschnitt nicht mehr als 50 % des Gesamtumfanges pro Heft (einschließlich Umschlag) betragen.
8. Die vorstehenden Regelungen gelten mit Ausnahme der Regelungen für den Druck gemäß vorstehender Ziff. 6 auch für das ePaper, das sich eng an die Zeitschrift anlehnen soll.

§ 5

Widerspruch der BZÄK gegen Anzeigen

1. Der Konzessionsnehmer räumt der BZÄK ein Widerspruchsrecht gemäß der standespolitischen Zielsetzung und den ethischen Grundsätzen der BZÄK gegen etwaige Anzeigen in der Zeitschrift ein, die mit den Interessen der BZÄK nicht in Einklang zu bringen sind. Dem Widerspruch muss stattgegeben werden. Das Widerspruchsrecht wird durch den Chefredakteur der zm ausgeübt.
2. Im Falle der Zurückweisung von Anzeigen durch die BZÄK hat diese die Gründe schriftlich anzugeben und im Benehmen mit dem Konzessionsnehmer gegenüber dem Anzeigenkunden zu vertreten.

§ 6

Erlöse / Herausgebervergütung

1. Dem Konzessionsnehmer stehen als Inhaber des Verlagsrechts die Erlöse aus der Zeitschrift zu. Der Konzessionsnehmer finanziert die Zeitschrift durch die Erlöse aus Insertion einschließlich Beilagen und Sonderdrucken, Abonnements und ggf. weiteren durch den Konzessionsnehmer gewonnenen Einnahmen. Sämtliche Erlöse aus der Zeitschrift gehen an den Konzessionsnehmer.
Der Einfachheit halber werden nachfolgend die Erlöse aus der Zeitschrift zm und dem Webportal zm-online (Vertrag C4) nicht differenziert betrachtet, sondern zu einem Gesamtumsatz saldiert. Der Gesamtumsatz (netto) ist die maßgebliche Basis für die Vergütung (§ 6.3 und § 6.4) der BZÄK. Eine gesonderte Abrechnung für die Zeitschrift zm und das Webportal zm-online findet nicht statt.
2. Die BZÄK erhält vom Konzessionsnehmer eine Herausgebervergütung in Höhe von 775.000 EUR zzgl. gesetzlicher MwSt. im ersten Vertragsjahr. Die Herausgebervergütung erhöht sich in jedem weiteren Vertragsjahr um 2 %. Die vom Konzessionsnehmer an die KZBV zu zahlende Herausgebervergütung bleibt hiervon unberührt und ist allein Gegenstand der Vereinbarung zwischen dem Konzessionsnehmer und der KZBV.
3. Darüber hinaus gewährt der Konzessionsnehmer der BZÄK und der KZBV zusammen eine jährliche Zusatzvergütung in Höhe von ... % des erzielten Gesamtumsatzes gemäß § 6 Abs. 1 dieses Vertrages. Die BZÄK erhält vom Konzessionsnehmer 50% der nach Satz 1 insgesamt zu leistenden Zusatzvergütung, die übrigen 50% stehen der KZBV nach Maßgabe des ihrerseits mit dem Konzessionsnehmer geschlossenen Vertrages zu.

4. Die Herausgebervergütung und die Zusatzvergütung sind fällig wie folgt:

Herausgebervergütung: jeweils in zwölf gleichgroßen Raten am Anfang eines jeden Monats

Zusatzvergütung: quartalsweise jeweils in den ersten zwei Wochen nach Beginn eines neuen Quartals. Berechnungsbasis ist der im jeweiligen Quartal erzielte Gesamtumsatz gemäß § 6 Abs. 1 dieses Vertrages.

5. Der Konzessionsnehmer ist für die Höhe der erwirtschafteten Erlöse gemäß § 6 Abs. 1 dieses Vertrages nachweispflichtig und erstellt jeweils zum Jahresende eine spezifizierte Abrechnung, die auch die eingerechneten Kosten umfasst. Der Konzessionsnehmer legt der BZÄK jährlich eine Bestätigung des Wirtschaftsprüfers des Konzessionsnehmers über die Prüfung und Vertragsgemäßheit des Erlöses und der daraus ermittelten prozentualen Beteiligung vor.
6. BZÄK, KZBV und Konzessionsnehmer treffen sich einmal jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres und diskutieren die Ergebnissituation der zm, die der Konzessionsnehmer auf Grundlage seiner Ergebnisrechnung darstellt.

§ 7 Vertragsänderungen

Im Falle von wesentlichen Änderungen der Grundlagen dieses Vertrages erklären die Vertragschließenden ihre Bereitschaft, sich in loyaler Weise über die sich ergebenden Konsequenzen zu besprechen, um gemeinsam eine für alle Teile zufriedenstellende Lösung zu finden. Für diesen Fall hat der Konzessionsnehmer die Veränderungen anhand nachvollziehbarer Unterlagen darzulegen. In gleicher Weise wird auch bei jeder Änderung der Erscheinungsweise verfahren. § 154 Nr. 3 i.V.m. § 132 GWB bleibt unberührt.

§ 8 Inkrafttreten und Geltungsdauer

1. Dieser Vertrag tritt am 01.01.2028 in Kraft.
2. Dieser Vertrag läuft zunächst bis zum 31.12.2030. Er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht zwölf Monate vor Vertragsende gekündigt wird. Die Kündigung dieses Vertrages bewirkt auch die Kündigung des zm-online-Vertrages.
3. Der Vertrag endet spätestens am 31.12.2032.

§ 9 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand wird der Sitz des Konzessionsnehmers vereinbart.

§ 10 Höhere Gewalt

Höhere Gewalt entbindet die Vertragsschließenden von den in diesem Vertrag festgelegten Leistungen und schließt Schadensersatzansprüche aus. Dies trifft auch für den Fall eines Streiks zu.

§ 11 Umsatzsteuerklausel

1. Die Vertragsparteien gehen davon aus, dass die von ihnen gemäß diesem Vertrag gegenseitig erbrachten Leistungen steuerbare Umsätze im Sinne des Umsatzsteuergesetzes darstellen. Die Netto-Bemessungsgrundlage für tauschähnliche Umsätze zwischen den Vertragsparteien ergibt sich aus den beim Konzessionsnehmer anfallenden anteilig (50 %) auf die BZÄK entfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten für die Zeitschrift. Der Konzessionsnehmer wird die Netto-Bemessungsgrundlage für tauschähnliche Umsätze auf monatlicher Basis ermitteln und der BZÄK bis spätestens zum jeweils 30. des Folgemonats zur Verfügung stellen. Die Parteien werden sich gegenseitig Rechnungen gem. § 14, 14a Umsatzsteuergesetz inkl. Ausweis der gesetzlich geschuldeten Umsatzsteuer über die jeweils erbrachten Leistungen ausstellen. Die sich so ergebenden wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Verrechnungswege zwischen den Vertragsparteien ausgeglichen, ein verbleibender Verrechnungssaldo wird von dem jeweiligen Schuldner durch Geldzahlung ausgeglichen. Der BZÄK wird das Recht eingeräumt, die Belege der „Bemessungsgrundlage zur Ermittlung des tauschähnlichen Umsatzes“ durch einen von ihr beauftragten Wirtschaftsprüfer in den Räumlichkeiten des Konzessionsnehmers prüfen zu lassen. Die Prüfung ist auf einen Werktag zu begrenzen. Das Prüfungsfeld ist auf den Produktbereich der zm und die entsprechenden Sachkonten begrenzt. Nach Abschluss der Prüfung erhält der Konzessionsnehmer eine Kopie des Prüfungsberichtes.
2. Abs. 1 gilt auch für den Fall, dass die BZÄK nach der Neuregelung des § 2b UStG mit der Überlassung des Herausgeberrechtes sowie des Anzeigenwerbungsrechts im Ganzen eine steuerbare Tätigkeit ausübt.

§ 12 Allgemeines

1. Dieser Vertrag wird in zwei gleichlautenden Exemplaren angefertigt und unterschrieben, von denen jede Partei ein Exemplar erhält.
2. Jede Änderung dieses Vertrages bedarf der Schriftform und muss von allen Parteien auf einer Urkunde unterschrieben sein.

Sollten Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein, so gelten die übrigen gleichwohl fort. Die rechtsunwirksame Bestimmung ist durch eine

rechtlich zulässige zu ersetzen, die dem Willen der Vertragsparteien und dem Sinn und Zweck dieses Vertrages am nächsten kommt.

Berlin/XX, den

Konzessionsnehmer

Bundeszahnärztekammer

Dr. Romy Ermler
Präsidentin

Dr. Doris Seiz
Vizepräsidentin

Dr. Ralf Hausweiler
Vizepräsident